

NORDWESTEN



Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Wagenhaus
Telefon: 7501-4900
E-Mail: nordwesten@fnp.de



TAGESTIPP

„So gesund ist Kaffee“ lautet der Vortrag von Helmut Schmidt im Café Anschluss, Hanssaallee 150: Kaffee ist das am gründlichsten untersuchte Nahrungsmittel der Welt. Etwa 144 Liter trinkt jeder Deutsche pro Jahr – ist so viel Kaffee gesund? Ja, sagen Experten inzwischen – und räumen mit vielen Vorurteilen auf. Beginn: 10 Uhr, ohne Anmeldung; Eintritt 2 Euro.



Der Weihnachtsbasar in der Heinrich-Kromer-Schule, Niederurseler Landstraße 60, ist von 9.40 bis 10 Uhr geöffnet. Die Grundschüler verkaufen weihnachtliche Basteleien, Plätzchen, handgestrickte Socken und viele andere Dinge. Der Erlös des Basars wird gespendet.



El Vez, The Mem-

Ein Brummi voller Geschenke

Einkaufswagen für Einkaufswagen, prall gefüllt mit Geschenken schieben Jana, Emily, Harriett Papastefanou und Nike zu Reinhard Hoffmann, der sie gleich in seinem kleinen Brummi verstauen wird. 221 Weihnachtsgeschenke sind es, das Ergebnis einer Aktion des Familienzentrums Billanbong auf dem Riedberger Weihnachtsmarkt. „Wir wollten zum Weihnachtsmarkt etwas Besonderes machen, etwas, das anderen Menschen zugute kommt“, sagt Mit-Initiatorin Judith McCrory. Schließlich sei der Riedberg ein wohlhabender Stadtteil, der gerne geben möchte. Schließlich entstand der Kontakt zur Frankfurter Tafel, und über die der zur Sankt-Lioba-Gemeinde. „Man sagte uns, dass dort an den Feiertagen jeweils 150 arme Menschen zum Essen kommen, da fiel uns die Entscheidung leicht, unsere Päckchen dorthin bringen zu lassen.“ Unzählige Hände waren am Wochenende auf dem Weihnachtsmarkt damit beschäftigt, die Geschenke – Spenden von den Geschäften im Riedberg-Zentrum und von Familien auf dem Riedberg – in Schuhkartons zu packen und mit hübschem Geschenkpapier zu umhüllen. „Die Inhalte sind unterschiedlich. Essen, Süßigkeiten, Heizdecken, Spielzeug – es ist alles mit dabei“, sagt McCrory begeistert über die Unterstützung aus dem Stadtteil. Im kommenden Jahr soll die Aktion wiederholt werden – dann aber mit mehr Vorlauf. „Dieses Mal waren wir ziemlich spontan, deshalb haben wir oft zu hören bekommen: Wenn wir's gewusst hätten, hätten wir mitgemacht“, sagt die Riedbergerin. Dazu sollen alle zum Weihnachtsfest im kommenden Jahr eine weitere Gelegenheit bekommen. *sim/foto: Martin Weiss*

